



Bundesverwaltungsamt
– Zentralstelle für das
Auslandsschulwesen–



Die Aufgabenstellung (Teil 2 und 3) entspricht nicht der aktuellen Aufgabenstellung.

B2/C1 Modellsatz Nr. 4

Spezifische Hinweise zur Bewertung des Prüfungsteils SK

1. Allgemeines zu den Musterarbeiten

Die vorliegenden Unterlagen enthalten Musterbewertungen von acht ausgewählten Arbeiten. Wenn bei einem Kriterium kein eindeutiger Punktwert angegeben ist, sondern beispielsweise 2-3, bedeutet das, dass ein eher strenger Bewerter 2 Punkte, und ein eher milder Bewerter 3 Punkte vergeben hat. Dementsprechend weist dann auch das Gesamtergebnis eine geringe Schwankungsbreite auf. Sie als Bewerter müssen sich aber in jedem Fall für einen **eindeutigen** Punktwert entscheiden. Es dürfen keine halben Punkte vergeben werden.

2. Analyse der Aufgabenstellung

Der Text „Grenzen im Leistungssport“ setzt sich mit verschiedenen Aspekten des Phänomens *Leistungssports* auseinander. Dabei lassen sich drei thematische Sequenzen unterscheiden:

Der Text stellt angesichts wachsender Erwartungen an die Spitzensportler die Frage nach den Grenzen des menschlichen Leistungsvermögens, die folgendermaßen beantwortet wird:

- Laut dem Sportwissenschaftler Prof. Hartmut Hermann gibt es physische und psychische Grenzen des Leistungssports, die allerdings nicht genau zu quantifizieren sind.
- Sportphysiologen bezweifeln, dass die körperlichen Leistungsgrenzen erreicht werden können, da psychische und äußere Faktoren sich leistungsmindernd geltend machen.
- Der Text schließt mit einer knappen Gegenüberstellung positiver (Reiz der Grenzverschiebung für Sportler und Publikum) und negativer Aspekte (Gesundheitsproblematik und Doping) des Leistungssports ab.

Die in der Form eines Säulendiagramms vorliegende Grafik stellt Weltrekorde im Hundertmeterlauf der Männer im Zeitraum von 1912 bis 2008 dar. Über eine Beschreibung der Statistik hinaus muss der Schüler versuchen, aus dem ihm vorliegenden Zahlenmaterial einen interpretatorischen (Teil-) Ansatz zu entwickeln. Der interpretierende Vergleich ausgewählter Zeiträume im Hinblick auf sich abzeichnende Tendenzen ist hierbei ein prinzipiell legitimer Ansatz.

3. Anforderungen

Zu der Aufgabenstellung sind drei Arbeitspunkte vorgegeben, die der Prüfling in einer von ihm selbst bestimmten Reihenfolge bearbeiten kann. Auch ist es ihm freigestellt, zwei Punkte miteinander zu verschränken. Hierfür kommen bei dieser Aufgabe besonders Aufgabe 2 und 3 in Frage, da sie sich inhaltlich gut miteinander verbinden lassen.

Eine bestimmte Wortanzahl wird nicht gefordert. Der Umfang der Arbeit wird vielmehr von der Ausführlichkeit und Tiefe, mit der der Prüfling die Punkte bearbeitet, bestimmt.

3.1 Textsorte

Die Aufforderung „Schreiben Sie einen zusammenhängenden Text“ impliziert, dass die Schülerarbeit Einleitung und Schluss sowie Überleitungen zwischen einzelnen Abschnitten aufweisen muss. Die Einleitung soll zum Thema hinführen.

3.2 Herausarbeitung wichtiger Aussagen aus Text und Grafik

Die oben präsentierte Textanalyse beinhaltet eine vollständige Auflistung der zentralen Themenbereiche des Textes. Diese müssen in der Textwiedergabe vorkommen, allerdings nicht dergestalt, dass alle Einzelaussagen vollständig reproduziert werden. Aussagen aus verschiedenen thematischen Komplexen (z. B. 1 und 2) können zusammenhängend abgehandelt werden.

Bei der Wiedergabe der Grafik sollen nicht allein einzelne Daten aufgelistet werden. Ein interpretatorischer Ansatz (siehe oben) ist erforderlich.

3.3 Erörterung von Vor- und Nachteilen

Der Text selbst benennt einige Vor- und Nachteile des Leistungssports, die allerdings argumentativ nicht ausgebaut werden. Der Text kann insofern als Impuls für die Erfüllung der Aufgabe 2 gesehen werden. Er lenkt den Schüler zumindest in die Richtung, sich mit dem Für und Wider Leistungssports auseinanderzusetzen. Die Erörterung von Vor- und Nachteilen ist erst dann erfüllt, wenn diese nicht nur aufgeführt, sondern auch begründet werden (siehe die Arbeit von Margarita). Auch bei einer zulässigen Verschränkung von Teil 2 und 3 ist eine sachliche Auseinandersetzung mit dem Thema durchzuführen. Aufsätze, die das Thema *Leistungssport* in den Kontext der Vor- und Nachteile des Sports im Allgemeinen stellen, dürfen nicht von vornherein negativ sanktioniert werden. Dies gilt auch für die Ausarbeitung der eigenen Meinung.

3.4 Begründete Stellungnahme

Als Fazit der Erörterung von Vor- und Nachteilen wird eine persönliche Positionierung erwartet. Um die eigene Meinung zu begründen,

- kann diese explizit in den Kontext der vorangegangenen Argumentation gestellt werden;
- können die für die Meinungsbildung relevanten Argumente noch einmal akzentuiert werden;
- können wichtige Gegenargumente explizit entkräftet werden;
- können eigene Erfahrungen integriert werden;
- kann die Ausformulierung der eigenen Meinung durch die abschließende Formulierung eines neuen zentralen Arguments gestützt werden.

Auf jeden Fall muss eine Begründung der eigenen Meinung vorgenommen werden. Diese ist allein für die Beurteilung der Stellungnahme relevant.

4. Bewertung

4.1 Gesamteindruck

4.1.1 Gedankengang

Unter dem Subkriterium Gedankengang wird überprüft, ob der Text als zusammenhängendes Textganzes konstituiert ist – hierzu zählen Einleitung, Schlussteil, Überleitungen zwischen den Textabschnitten und innerhalb der verschiedenen Textabschnitte – und ob die Gedankenführung in sich logisch konsistent ist. Sprachliche Defizite sollten in diesem Kriterium nur dann eine Rolle spielen, wenn dadurch eine oder mehrere Textpassagen unverständlich werden.

Eine minimale Einleitung in der Form des Basissatzes einer Inhaltsangabe beinhalten die Aufsätze von Maria, Florencia und Valeria. Dies darf nicht negativ sanktioniert werden. Sehr gut eingeleitet ist der Aufsatz von Margarita, die zudem geschickt Einleitung und Inhaltswiedergabe miteinander verbindet. Über den Basissatz einer Inhaltsangabe hinaus geht auch die eher ungeschickt formulierte Einleitung Marvins.

Probleme bei der Strukturierung des Gedankengangs sind auf unterschiedlichen Ebenen vorhanden. Dabei ist die Formulierung von Übergängen ein sich durch viele Arbeiten ziehendes Problem, auch wenn man kataphorische Formen des Textaufbaus als legitime

Form der Erzielung von Textkohärenz akzeptiert. Solche Strukturierungsdefizite zeigen sich in den Arbeiten von Maria, Alejandra, Blandon und Marvin, die allesamt die übergeordneten Teile ihres Aufsatzes sprachlich nicht miteinander verbinden. Die Strukturierungsschwäche in Daniels Arbeit weicht davon ab: Hier gehen Textwiedergabe und Erörterung fließend ineinander über. Der Leser weiß folglich nicht, welcher Teil der Aufgabe hier jeweils behandelt wird. Dies gilt auch für die Arbeit von Maria. Eine dritte Strukturierungsschwäche kennzeichnet Blandons Arbeit: In seiner Erörterung werden Einzelargumente lediglich zusammenhanglos aneinandergereiht.

Bezogen auf den Schlussteil lässt sich Folgendes feststellen: Valerias Resümee am Ende ihrer begründeten Stellungnahme zum Thema ist positiv zu bewerten, dies gilt auch für den zusammenfassenden Ausklang der Arbeiten von Marvin oder – in einer sprachlich sehr anspruchsvollen Form – von Daniel. Auf jeden Fall ist die abschließend entwickelte begründete Stellungnahme als legitime Ausgestaltung des Schlusstells anzusehen, auch wenn eine abschließende Zusammenfassung oder ein Ausblick fehlt.

4.1.2 Flüssigkeit

Die Flüssigkeit der Lektüre ist bei den guten oder sehr guten Arbeiten (Maria und Daniel) eher durch inhaltliche Defizite, die sich auf den Status von Aussagen in Schülerarbeiten beziehen (Aussagen in Schülerarbeiten können nicht eindeutig einem bestimmten Aspekt der Aufgabenstellung zugeordnet werden), gestört als durch die Begrenztheit der sprachlichen Mittel. Die – wenn überhaupt – vorhandenen sprachlichen Defizite erfordern in diesen Schülertexten lediglich eine minimale oder gar keine Kooperation seitens des Lesers. Dies ist naturgemäß bei den schlechteren Arbeiten anders, deren Nachvollzug in unterschiedlichem Maße auch aufgrund von sprachlichen Mängeln gestört ist.

4.2 Inhalt

4.2.1 Wiedergabe

Eine präzise Zusammenfassung der Aussagen von Text und Grafik ist nur dann erreicht, wenn dem Leser – ohne Kenntnis der Vorgaben – die Aussagen als Text- bzw. Diagrammaussagen in sprachlich eigenständiger Form deutlich werden. Über Probleme im Bereich der sprachlichen Eigenständigkeit der Wiedergabe, ihrer inhaltlichen Vollständigkeit und Präzision hinaus gibt es zwei weitere Problemkreise, die das Ergebnis in diesem Teil der Aufgabenstellung beeinträchtigen können. Dies sind:

1. Probleme im Hinblick auf den Grad der Ablösung der Wiedergabe von den Vorlagen (Text und Diagramm) Dies zeigt sich etwa bei Valerias Interpretation des Diagramms daran, dass der Leser ihre Diagrammwiedergabe nur verstehen kann, wenn er weiß, dass die Grafik die Entwicklung von Weltrekorden im 100-Meter-Lauf darstellt. Das Thema der Grafik („Weltrekorde im 100-Meter-Lauf“) wird von Valeria nicht benannt. Im Unterschied dazu beschreibt Margarita klar Thema und Aufbau der Grafik und gibt damit eine klare Orientierung für eine genauere Analyse der gelieferten Daten. Sie entwickelt zudem einen interpretatorischen Ansatz, der wegen der sprachlichen Defizite nicht präzise umgesetzt wird, nichtsdestotrotz insgesamt überzeugt.

2. Probleme bei der sprachlichen Markierung von Aussagen als Text- bzw. Diagrammaussagen. Dies gilt etwa für die Arbeit von Alejandra, die die Textaussagen gar nicht als Textaussagen darstellt und die wiedergegebenen Diagrammaussagen im Verlauf ihrer Darstellung unvermittelt auf nicht näher bestimmte „Statistiken“ bezieht. Dies gilt in einem eingeschränkten Maße auch für die Arbeit von Valeria, die zwar einleitend den Textbezug herstellt, im weiteren Verlauf allerdings ohne weitere Referenz Textaussagen wiedergibt. Dies berechtigt zu einer – leichten – Abwertung der Textwiedergabe.

Die Text- und Diagrammwiedergabe Margaritas belegt, dass man auch mit deutlichen sprachlichen Defiziten die volle Punktzahl in diesem Kriterium erreichen kann.

4.2.2 Erörterung

Bei der Erörterung ist die Schlüssigkeit und Ausführlichkeit der Argumentation zu beurteilen. Dabei reicht eine schlichte Nennung von Thesen für oder gegen den Leistungssport nicht

aus. Die Erörterung verlangt vielmehr, aufgestellte Behauptungen zu begründen, sie möglichst zu veranschaulichen und eventuell zu ziehende Schlussfolgerungen zu verdeutlichen. Dabei kann eine Erörterung inhaltlich mit 3 Punkten bewertet werden, wenn sie einen vollständigen Argumentationszusammenhang entfaltet, in dem die verschiedenen Einzelaspekte begründet aufeinander bezogen werden und die Schlussfolgerungen aus den Aussagen logisch hergeleitet werden – auch wenn Formen der Veranschaulichung fehlen. Dies beschreibt die sehr gute Erörterung Daniels, der lediglich in seinem letzten Argumentationsschritt ein Beispiel anführt. Valeria entwickelt durch den Verweis auf Studien oder durch kurze Beispiele aus geeigneten Sportbereichen eher knapp ausfallende Begründungszusammenhänge, die insgesamt schlüssig und nachvollziehbar sind. Valerias Erörterung ist deshalb ein gutes Beispiel für eine Bewertung des Erörterungsteils mit 2 Punkten. Margarita verdeutlicht fast alle ihre Aussagen sinnvoll durch ausführliche Beispiele aus ihrem persönlichen Erfahrungsbereich, auch wenn diese z. T. konstruiert erscheinen. Dies gilt noch deutlicher für die Erörterung von Florencia, in der Beispiele aus dem chilenischen Sportleben die verschiedenen Thesen bebildern. Dabei darf ein Text nicht nur mit Evidenzen bzw. mit scheinbar sich selbst erklärenden Thesen arbeiten, wie dies in Teilen bei Alejandra der Fall ist.

4.2.3 eigene Meinung

Bei der eigenen Meinung ist nicht deren Darstellung, sondern allein der Grad ihrer Begründung zu beurteilen, der Prüfling muss folglich eine begründete Stellungnahme zum Thema ausarbeiten. Dabei gilt es, zwei Aspekte zu berücksichtigen – die Ausführlichkeit und die Schlüssigkeit. Die allesamt mit einer Meinung ausgestatteten Schülerarbeiten zeigen, dass die Ausführlichkeit der Argumentation das entscheidende Problem ist. Bei der Bewertung muss die Schlüssigkeit der – z. T. knapp gehaltenen Argumentation – unbedingt mit berücksichtigt werden. Während Florencia, Margarita und Blandon faktisch nur ihre Meinung ohne weiteren Begründungszusammenhang darstellen, und deshalb in diesem Kriterium keinen Punkt erhalten, leisten Valeria, die das Dilemma durchschnittlicher oder schwächerer Leistungssportler sinnvoll herleitet, und Daniel eine schlüssige Begründung der eigenen Meinung. Marias und Alejandras eigene Meinung veranschaulichen die für einen Punkt formulierten Deskriptoren. Eine hinreichend schlüssige, allerdings knapp gehaltene Begründung kennzeichnet den Abschluss ihrer Arbeiten.

4.3 Sprachliche Mittel

4.3.1 Wortschatz

Beim Wortschatz sind Breite und Präzision sowie die Verwendung textsortenspezifischer Redemittel zu beurteilen. Letztere erleichtern vor allem den Nachvollzug der Diagrammwiedergabe. Unter diesem Kriterium fließen auch Fehler bzw. Mängel im Bereich der Lexik in die Bewertung ein. Selbstverständlich dürfen in diesem Kriterium grammatische Fehler **nicht** berücksichtigt werden. Genusfehler beim Artikelgebrauch müssen im Interesse einer einfacheren Korrektur auch dann im Bereich Grammatik berücksichtigt werden, wenn das Genus sich nicht über Regeln herleiten lässt. Zum Wortschatz gehören auch die Kohärenz stiftenden sprachlichen Mittel. Bei der Verfügbarkeit der sprachlichen Mittel ist außerdem zu beachten, dass ein sachlicher Diskurs geführt wird. Ein salopper Sprachgestus wie etwa in der Arbeit von Margarita (hier allerdings nur in einer kurzen Textpassage) ist zu vermeiden. Im Bereich Wortschatz markiert die Arbeit von Maria die untere Grenze für die Vergabe von 2 Punkten. Das Wortschatzspektrum liegt nur leicht oberhalb der Vorgaben für einen Punkt, allerdings wird die eingesetzte Lexik weitgehend fehlerfrei gehandhabt.

4.3.2 Strukturen

In diesem Kriterium geht es nur um das Vorhandensein bzw. Nichtvorhandensein komplexer Strukturen, **auf keinen Fall** um Fragen der Korrektheit. Für eine optimale Bewertung in diesem Subkriterium ist eine deutliche Dominanz komplexer Strukturen erforderlich. Dies ist in den Arbeiten von Daniel, Valeria, Margarita und – mit Abstrichen – von Maria der Fall. Die in diesem Kriterium schwächeren Arbeiten weisen komplexe (neben einfachen) Strukturen

zumeist nur in der Syntax auf (siehe die Arbeiten von Florencia, Marvin und – am schwächsten ausgeprägt – von Blandon). Die Arbeit von Marvin markiert die untere Grenze bei der Vergabe von einem Punkt. Positive Ansätze gibt es hier im Bereich der Syntax, in Ansätzen ansonsten nur noch im Bereich der Nominalgruppen.

4.4 Korrektheit

Dieses Kriterium bewertet allein die Korrektheit grammatischer Strukturen. Es ist unbedingt zu vermeiden, lexikalische Mängel hier erneut negativ zu sanktionieren, da diese bereits im Kriterium Wortschatz zu bewerten waren.

Die Arbeit von Margarita ist ein gutes Beispiel für eine Bewertung im Bereich Korrektheit mit maximal einem Punkt. Der Text weist zahlreiche Fehler auf, allerdings sind diese in keinem Fall systematischer Natur. Zudem sind hier auch komplexe syntaktische Konstruktionen fehlerfrei umgesetzt. Deswegen ist trotz der Fehlerhäufigkeit die Vergabe von einem Punkt vertretbar. Die Arbeit von Maria gibt hingegen das Niveau für 3 Punkte an, da wir hier nur wenige, zudem leichte grammatische Fehler finden, die sich über den ganzen Text verteilen. Dabei gibt es auch längere, gänzlich fehlerfreie Passagen.

5. Aufgabe

**Deutsches Sprachdiplom der KMK
Niveaustufe B2/C1
Schriftliche Kommunikation
Aufgabe**

Aufgabe:

Schreiben Sie einen **zusammenhängenden Text** zum Thema „Grenzen im Leistungssport“.

Bearbeiten Sie in Ihrem Text die folgenden drei Punkte:

- Arbeiten Sie wichtige Aussagen aus dem Text und der Grafik heraus.
- Erörtern Sie die Vor- und Nachteile des Leistungssports.
- Was halten Sie vom Leistungssport? Begründen Sie Ihre Meinung.

Sie haben insgesamt **120 Minuten** Zeit.

Grenzen im Leistungssport

von Dominik Schottner

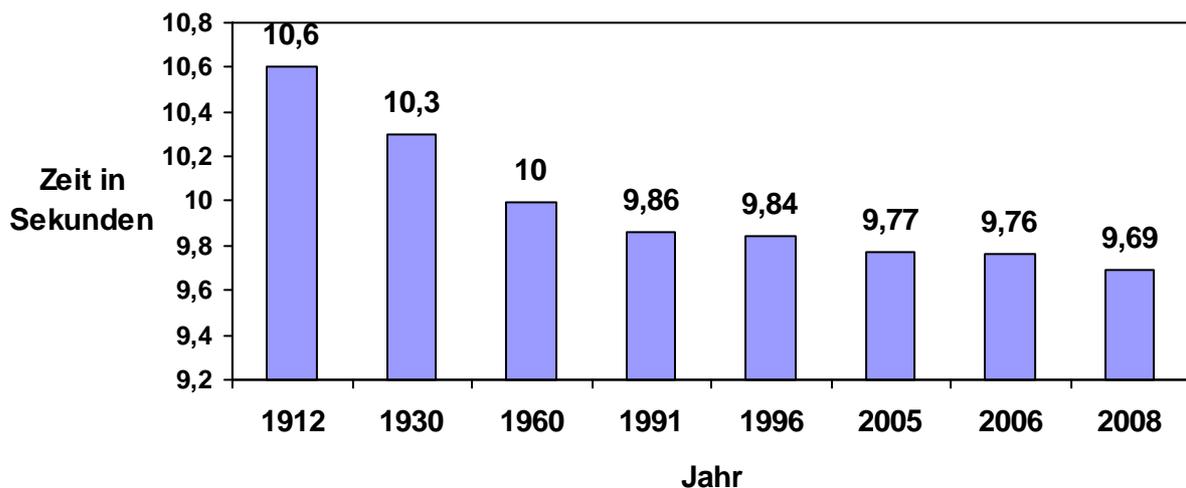
Die Erwartungen an Sportler werden seit Jahrzehnten ständig erhöht, von den Medien, Sponsoren, Verbänden und von den Sportlern selbst. Doch wo liegen die Grenzen menschlicher Leistung? Gibt es überhaupt welche? Dr. Hartmut Herrmann, Sportwissenschaftler an der Universität Leipzig, sagt: „Ja, solche Grenzen gibt es.“ Die Beschaffenheit der Muskelfasern oder der Achillessehne, psychische Belastbarkeit oder Tagesform – all das seien Faktoren, die die Leistung begrenzen. Aber, sagt Herrmann, wer Grenzen durch genaue Zahlen festlegen will, „denkt zu eng“. Berechnungen zufolge kann bis zum Jahr 2050 die Zeit für einen Marathon noch um drei Minuten unterboten werden. Auch 9,6 Sekunden auf der 100-Meter-Strecke sind theoretisch möglich. Welche Zeiten der menschliche Körper am Ende erlaubt, weiß man heute nicht.

Sportphysiologen geben zudem Folgendes zu bedenken: Selbst wenn es eine körperliche Leistungsgrenze geben sollte, wird sie wohl nie erreicht. Zu klein ist die Chance, dass ein optimal durchtrainierter Sportler ohne psychische Probleme auf ideale äußere Bedingungen stößt.

So reizvoll es ist, die eigenen Grenzen immer weiter zu verschieben, und so schön es für das Publikum ist, bei den Erfolgen zuzusehen, so sehr kann Leistungssport auch zum Gesundheitsproblem werden – nicht zuletzt auch deshalb, weil Doping in diesem Bereich eine nicht zu unterschätzende Rolle spielt.

Quelle (zu Prüfungszwecken bearbeitet): <http://www.fluter.de> am 11.08.2008

Weltrekorde im 100-Meter-Lauf (Männer)



Quelle (zu Prüfungszwecken bearbeitet): <http://www.fluter.de> am 11.08.2008

6. Musterarbeiten und Musterbewertungen

6.1 Musterarbeit Nr. 1

Daniel

Seite: 1

„Grenzen im Sport“	
Sport spielt eine immer größer werdende Rolle, vor	
allem der sogenannte Leistungssport, in den besonders talen-	
tierte Athleten bis zu den von der menschlichen	5
Anatomie vorgegebenen Grenzen stoßen.	
Denn es gibt tatsächlich Grenzen, obwohl man das mit Blick	
auf die Vergangenheit nicht unbedingt denken würde. Sport-	
liche Leistungen verbessern sich stetig, immer wird eine neue	
Höchstmarke gesetzt.	10
Wie man in der Graphik der Weltrekorde im 100-Meter-Lauf	
der Männer beobachten kann, brauchte der Schnellste im	
Jahr 1912 noch 10,6 Sekunden. Seit 2008 liegt der Rekord	
schon fast eine Sekunde tiefer, bei 9,69 Sekunden.	15
Und eine Sekunde zählt gewaltig. Wie man dem Artikel von	
Dominik Schottner, „Grenzen im Sport“, entnehmen kann,	
werden die Erwartungen an Leistungssportler immer größer.	
Man denkt mittlerweile nicht nur an den richtigen Rekord,	20
sondern schon an die Leistungen der Athleten in fünfzig	
Jahren. Laut dem Sportwissenschaftler Dr. Hartmut Herrmann	
sei es aber nicht möglich, genaue Berechnungen durchzuführen	

und glaubwürdige Zukunftsprojektionen zu erstellen. Es müssten	
nicht nur die physiologischen Faktoren berücksichtigt werden,	25
sondern auch rein psychische und externe Einflüsse	
und Bedingungen. Dies wird demnach mit Wahrschein-	
lichkeit die Erreichung einer Leistungsgrenze nur	
unmöglich machen, eine optimale Kondi-	
tion in Idealbedingungen ist in der Praxis nicht erreichbar.	30
Doch Sportler streben immer weiter auf die nächste Höchst-	
marke und schrecken oft nicht vor unsauberen Methoden	
und Doping zurück. Und dies führt uns zu einen der gro-	
ßen Kontroversen des Leistungssports. Aus dem Doping-	
skandal der letzten Tour de France konnte man eine	35
wichtige Lehre ziehen: Doping ist omnipräsent. Die	
enormen Erwartungen, die auf Athleten lasten, liegen so	
hoch, dass sie bei manchen – wenn nicht allen – Sport-	
arten ohne Doping nicht mehr zu erfüllen sind. Man	
könnte sagen, dass Doping schon zum Teil des Sports geworden	40
ist. Dies geht aber gegen den „Sportsgeist“ und die ak-	
tuellen Vorschriften und ethischen Überzeugungen. Aber	
weitaus mehr leiden die Sportler selbst.	
Leistungssport setzt eine große Disziplin	
und viel Arbeit voraus. Oft geht dies nicht sehr	45

lange und man muss frühzeitig mit malträtiertem Körper	
aufhören. Medizinische Konsequenzen sind für Leistungs-	
athleten oft sehr schwer, manchmal sogar töd-	
lich. Es gilt: „Nach oben sind keine Grenzen“.	
Leistungssport scheint aber eher	50
einen anderen Satz zu bestätigen,	
nämlich: „Sport ist Mord“.	
Aber man darf Leistungssport nicht zu einseitig werten.	
Denn dieser ist an sich genommen eine tolle Sache. Leis-	
tungssport gibt vielen die Chance, ihr Talent zu er-	55
kennen und zu entfalten. So können	
Lebensträume erfüllt werden, man lernt nicht nur Techniken	
um besser zu werden, sondern auch wichtige Werte wie	
Disziplin, Fairness, Durchsetzungsvermögen usw. Und dies	
wird auch belohnt: hervorragende Sport-	60
ler genießen ein hohes Ansehen, sie sind bewunderns-	
wert, da sie hart dafür gearbeitet haben.	
Darüber hinaus ermöglicht der	
Leistungssport vielen benachteiligten Menschen	
eine Lebensbasis. In den USA zum Beispiel kommen viele	65
oft afroamerikanische Athleten aus	
sozial schwachen Milieus, durch die Förderung des Talents	

bekommen diese sonst unerreichbare Chancen.	
Dies ist aber nur	
ein radikales Beispiel, das zeigt, wie sehr der Sport eine Chan-	70
ce sein kann, sowohl für den Einzelnen	
als auch für die ganze Gesellschaft.	
Und diesen positiven Aspekt ist meiner Meinung nach den	
Beweis, dass Leistungssport etwas außeror-	
dentlich Gutes ist. Leider ist meine Meinung	75
zum Leistungssport aber auch sehr geteilt.	
Dieser nutzt nämlich den menschlichen Drang nach	
Perfektion, das Streben nach Übermenschlichkeit aus.	
Manchmal zweifle ich an dem Begriff des Leis-	
tungssports. Ist dies noch Sport oder verkommt es	80
zu einem kopflosen, rücksichtslosen Leistungswahn?	
Und dazu kommt noch der Aspekt des Dopings. Die	
Philosophie des Leistungssports bewirkt, dass Doping nicht	
mehr verhindert werden kann. Das heisst, Doping wird	
zu einem legitimen Bestandteil des Sports werden.	85
Leistungssport stößt nicht nur auf die Grenzen	
beim Menschen, sondern auf die Grenzen	
des Sports an sich. Ich denke, dadurch wird der Sport	
als Gesamtes schwerwiegende Veränderungen erle-	
ben. Der Leistungssport wird die	90

gesamte Ordnung verändern und die heutigen Gesetze,	
der `Sportsgeist` und der Ehrenkodex des Sports	
wird schon bald nicht das Gleiche sein. Die	
Frage ist, ob dies positiv sein wird oder ob	
man in Zukunft das Wort „Sport“ neu definiert	95
werden muss, in negativer Weise.	
	100
	105
	110

Beurteilungsbogen für die schriftliche Kommunikation – Niveaustufen B2/C1

Daniel

	Begründungen und Belege	Punkte
Gesamteindruck	Gedankengang Der Text ist sinnvoll eingeleitet und besitzt einen ebenso sinnvollen Schlussteil, der mit einem eigenständig ausgearbeiteten Ausblick endet. Diagramm- und Textdarstellung könnten demgegenüber besser miteinander verschränkt werden. Außerdem wird der Übergang zur Erörterung nicht explizit signalisiert. Unklar bleibt so, wo die Textdarstellung aufhört und wo die Erörterung beginnt. Demgegenüber bewegt sich die Textkohärenz innerhalb der Erörterung und bei der Darstellung der eigenen Meinung auf einem sehr hohen Niveau.	2 - 3
	Flüssigkeit Der Text ist flüssig zu lesen. Bestimmte Probleme ergeben sich lediglich aus Defiziten im Gedankengang.	3
Inhalt	Wiedergabe Der Text wird in seinen zentralen Aussagen weitgehend wiedergegeben. Der letzte Absatz wird auf das Problem „Doping“ verkürzt. Problematisch ist hier allerdings, dass die im Text den namentlich nicht genannten Sportphysiologen zugeschriebenen Aussagen als Aussagen des Sportwissenschaftlers Dr. Herrmann wiedergegeben werden. Dessen Aussage wird wiederum nur partiell dargestellt. Die Textwiedergabe überzeugt durch ihre sprachliche Eigenständigkeit. Die Diagrammwiedergabe ist extrem verkürzt und formuliert keinen Interpretationsansatz.	1
	Erörterung Die Erörterung entwickelt einen kohärenten Argumentationsgang, der verschiedene Thesen für und gegen Leistungssport kohärent entwickelt.	3
	eigene Meinung Die Darstellung der eigenen Meinung bewegt sich auf einem hohen Reflexionsniveau.	3
sprachliche Mittel	Wortschatz Sehr differenziert angelegter Wortschatz. Ein textsortenspezifischer Wortschatz ist lediglich in der Erörterung vorhanden – dort allerdings in einer umfassenden Weise.	3
	Strukturen (Morpho-Syntax) Die Strukturen sind sehr komplex angelegt. Dies gilt für den syntaktischen Bereich (z. B. Z. 11 f., 18, 35 ff., 69 ff). Dabei werden die syntaktischen Strukturen stark variiert, sodass wir einem breiten Spektrum von Satzbaumustern begegnen. Hinzu kommen komplexer angelegte Nominalgruppen(z. B., 28 ff.,), die z. T. auch attributive Partizipialkonstruktionen (z.B. Z. 3, 4 f.) einschließen, die Verwendung des Konjunktiv I (Z. 23 f.) und des Konjunktiv II (Z. 40) , der Einsatz von Passiv (Z. 57) und Passivperiphrasen (Z. 20, 30, 39.	3
Korrektheit	Korrektheit (Grammatik) Trotz komplexer Strukturen gibt es nur sehr wenige Fehler.	3
	Gesamtpunktzahl:	21 - 22

6.2 Musterarbeit Nr. 2

Valeria

Seite: 1

Der Text „Grenzen im Sport“ handelt von den körperlichen	
Leistungsgrenzen des Leistungssports. Das Publikum, die	
Sponsoren und die Medien erwarten im Laufe der Jahre	
immer mehr von Sportlern, ohne die Grenzen des Körpers	
zu beachten. Diese Grenzen hängen von der Muskulatur, vom	5
Blutdruck oder von der psychischen Last ab.	
Die Zeit für eine Marathon oder einer 100-Meter-Strecke	
sind berechenbar, theoretisch sind zum Beispiel 9,6 Sekunden	
im 100-Meter-Lauf erreichbar, aber diese Theorien sind	
nicht sicher.	10
Die Chance, dass jemand die eigene Leistungsgrenze	
erreicht ist minimal, da es immer äußere Bedingungen	
geben kann, die auf einen Sportler aufstoßen	
können. Außerdem muss man bedenken, dass die	
steigernde Erwartungen und Lasten von außen zu	15
Doping folgen könnte.	
Die Grafik zeigt, wie die Leistung der Sportler im Laufe	
der Jahre sich verbesserte. Von 1912 bis 1960 verbesserte	
sich der Weltrekord um 0,6 Sekunden, während er von	
2006 bis 2008 um 0,5 Sekunden besser wurde.	20
Leistungssport kann mehrere Vorteile und Nachteile haben.	
Ein Vorteil wäre die Gesundheit. Studien haben gezeigt,	
dass ein aktives Sportleben, Stress und Blutdruckprobleme	

vermeiden kann. Außerdem hilft der Sport	
dem Atmen.	25
Während des Sporttreiben, kann man sich auch neue	
Freunde gewinnen, da man stundenlang mit Leuten	
zusammen ist. Ein gutes Beispiel dafür ist Fußball, wo	
alle in einer Gruppe arbeiten.	
Ein negativer Aspekt wäre die psychische Last und die	30
hohe Erwartungen der Fans. Solche Faktoren könnten	
zu Doping und Krankheiten wie Stress folgen.	
Das Training braucht viel Zeit, was ein Nachteil sein	
könnte. Man hat keine Zeit um mit Freunden Spaß	
zu haben oder mit der Familie zu sein.	35
Ein anderer wichtiger Punkt ist, dass man nach	
einigen Jahren an Kraft und Widerstandsfähigkeit	
verliert. Leistungssport kann nicht immer Geld für	
das ganze Leben versorgen.	
Meiner Meinung nach, lohnt es sich	40
ein Leistungssportler zu werden, nur wenn man	
sicher ist, dass man konkurrenzfähig ist. Man verliert	
sehr viel Zeit beim Training und	
es lohnt sich nicht, Zeit in einem Sportclub zu	
verschwenden, wenn man nicht gut genug ist um	45

in einer Weltmeisterschaft teilzunehmen. Wenn man	
in einem weltbekannten Fußballteam ist, dann	
wird man sicher keine Geldsorgen mehr haben. Aber	
wenn man nicht so viel Glück hat, befindet man sich	
in einer schwierigen Lage: man hat kein	50
Studium fertiggeschafft, man hat nicht mehr	
genügend Geld und es dauert eine Weile bis man	
einen neuen Job bekommt. Meiner Meinung nach	
sollte man zweimal nachdenken bevor man sich	
entscheidet ein Leistungssportler zu werden.	55
	60
	65

Beurteilungsbogen für die schriftliche Kommunikation – Niveaustufen B2/C1

Valeria

	Begründungen und Belege	Punkte
Gesamteindruck	Gedankengang Minimale Einleitung, knappe Überleitungen zwischen Text- und Statistikwiedergabe sowie zwischen Wiedergabe und Erörterung. Gut strukturierte Erörterung, sinnvoller Schlussteil, der am Ende noch einmal die eigene Meinung zusammenfassend akzentuiert.	3
	Flüssigkeit Wegen der Fehler im Bereich Wortschatz (besonders deutlich z.B. in Z. 39) ist der Text nur insgesamt flüssig zu lesen.	2
Inhalt	Wiedergabe Textbezug wird nur einleitend hergestellt und nicht durchgängig beibehalten. Ansonsten überwiegend präzise, sprachlich eigenständige und vollständige Wiedergabe wichtiger Textaussagen. (2-3) Die Statistikwiedergabe benennt das Thema der Statistik nur ungenau, alles andere ist extrem knapp und die Angaben zum Zeitraum 2006 – 2008 sind zudem falsch. Keine Interpretation der Statistik. (0)	1
	Erörterung Die Erörterung begründet in geschickter Verknüpfung die verschiedenen Pro- (zwei) und Kontrathesen (drei) jeweils kurz und plausibel, dabei insgesamt – Abstriche muss man beim letzten Argument machen – schlüssig und nachvollziehbar.	2
	eigene Meinung Die eigene Meinung wird differenziert und nachvollziehbar begründet.	3
sprachliche Mittel	Wortschatz An mehreren Stellen falsche (folgen statt führen Z. 16, arbeiten statt spielen Z. 29, versorgen Z. 39) oder ungenaue Verwendung der Wörter (z. B. 100-Meter-Strecke statt 100-Meter-Lauf, Studium fertiggeschafft statt abgeschlossen Z. 51). Textsortenspezifische Lexik ist vorhanden (z. B. Z. 1, 28, 30, 31, 36) und wird solide eingesetzt. Der Wortschatz ermöglicht eine differenzierte Auseinandersetzung mit dem Thema.	2
	Strukturen (Morpho-Syntax) Die Syntax des Textes ist komplex angelegt (siehe etwa Z. 40-46) und umfasst ein weites Spektrum unterschiedlicher Nebensatzarten. Sinnvoller Einsatz des KII (Z. 16, 22, 30, 31, 34). Sinnvoller Einsatz von Passiversatz (Z. 8, 9, 18-19, 49 ff.).	3
Korrektheit	Korrektheit (Grammatik) Nur wenige Fehler	3
	Gesamtpunktzahl:	19

6.3 Musterarbeit Nr. 3

Margarita

Seite: 1

Jeder weiß und sollte mit einem	
Hand auf dem Herz zugeben, dass die	
Erwartungen an unsere liebliesten Sportlern	
oder Mannschaften immer höher sind.	
Man bezahlt die Eintritt eines Mara-	5
thons mit der Hoffnung eines Weltre-	
korde zu sehen. Trotzdem beschäftigen	
sich viele wissenschaftlichen texten	
davon und sagen viele Sportexperten	
dass es manche Aspekte gibt,	10
die die Leistung begrenzen.	
„Grenzen im Sport“: diesen Titel	
trägt der vorliegende Text, der aus dem	
Jahr 2008 stammt und von der	
seite fluter.de genommen wurde. Zu	15
Beginn des Textes schildert der Autor	
den Zunahm der Erwartung an Sportler	
von Medien, Sponsoren, Verbänden und den	
Sportlern selbst. Laut Dr. H. Herrmann	
gibt es Grenzen für die Leistung aber	20
natürlich ist es nicht möglich genaue	
Zahlen dadurch festlegen.	

Margarita

Seite: 2

Obwohl	
Sportler seinen Zeiten theoretisch	25
etwas verbessern könnten, glauben die Sport-	
pysiologen, dass diese Leistungsgrenzen	
nie erreicht sein werden.	
Es gibt im-	
mer psychischen und	30
äußerlichen Probleme.	
Am Ende sagt D. Schottner	
dass in der Suche von höheren Grenzen	
manche Probleme erscheinen und	
es ist in diesem Bereich sehr wich-	35
tig den Drogenverbrauch.	
Im engen Zusammenhang mit die-	
sem Text steht die vorliegende Grafik,	
die das Thema „Weltrekorde im 100-	
Meter-Lauf“ veranschaulicht. Für die	40
Darstellung wurde die Form des Säulen-	
diagramms gewählt. In der x-achse	
kan man den Jahren sehen und in der	
y-achse sind die Zeiten in Sekunden	
von den Weltrekorden. Die Daten	45

stammen von der gleichen Quelle	
des Textes.	
An erster Stelle landet den Rekord	
des Jahres 1912, 10,6 Sekunden hat	
der Sportler gedauert um 100 Meter zu	50
laufen. Mit ziemlich viel unterschied	
liegt das Jahr 1930,0,3 sekunden weniger	
sind für diese Zucht sehr wichtig.	
Ziemlich überraschend ist, dass	
in den letzten Jahren die Unterschied	55
ist kleiner und in 17 Jahren den	
Weltrekorde hat nur in 0,17 Sekunden	
geändert.	
Man kann feststellen, dass es eine	
steigende Tendenz gibt, die Weltrekorde	60
immer zu verbessern. Die Leistungs-	
grenzen sind immer mehr erreichbar.	
Mir scheint, dass der Grund davon	
die viele Erfahrungen, die	
fortgeschrittenen Technik und die höhe Lehrzeit,	65
die die Sportler haben, sein kann.	
Davon ausgehend möchte ich im	

Folgenden überlegen ob die Verschiebung	
den Grenzen des Leistungssports	
sinnvoll und positiv ist.	70
Ein wichtiger Argument dagegen ist	
der Doping, das heißt der Drogenkonsum	
im Sport um eine bessere Leistung	
zu haben. Meines Erachtens	
sind die Drogen die schlechteste	75
Antwort auf die Frustration. Jemand	
kann seinen persönlichen Ziele nicht	
erreichen, nach extremen Anstrengungen	
sieht man keinen Ergebnisse und findet	
in Drogen eine einfache Lösung.	80
Ich halte es für äußerst	
problematisch, dass wenn jemand sich	
ausweglos fühlte, Drogen nimmt. Die	
Folgen sind wirklich schlecht, das	
kann ich leider in einigen meinen Freunden	85
sehen. Besonders in meinem Bruder.	
Er war Schwimmer aber er nahm	
Anaboliker um mehr Muskeln zu haben	
und sein Trainer hat das	
erfahren, so wurde er nich mehr	90

erlaubt, an den Wettbewerben teilzunehmen.	
Ein weiterer Nachteil ist die Wettbe-	
werbsfähigkeit, die die Sportler entwickeln.	
Jeder will besser als der anderen sein.	
Während der Sportatmosphäre freundlich	95
sein könnte, ist es ein Schlachtfeld, wo	
alle wach sein sollen um den anderen	
zu verraten. Persönlich habe ich das	
in den Sportfesten, die jedes Jahr	
in der Schule gefeiert wurden, erlebt.	100
Manche Freunden, die nur gewinnen wollten,	
haben den Fest nicht genießen, weil sie immer	
allein blieben und mit uns nicht	
spielen wollten.	
An den anderen Seite kann ich	105
auch viele Vorteile des Leistungssports	
erläutern. Ein wichtiger Aspekt ist die	
sinnvolle Nutzung der Freizeit, vor allem	
von Jugendlichen, die meiner Meinung	110
nach, Opfer der Medienkonsum sind. Ein	
Leistungssport ist für sie eine Motivation,	
etwas um zu kümmern, ein Ziel zu haben.	
Als Beispiel kann ich die Situation	

Margarita

Seite: 6

meiner kleinen Schwester erklären.	115
Sie ist 11 Jahre alt und	
sie sitzt 5 Stunden	
pro Tag vor der Glotze. Ein Leistungs-	
sport wäre für sie eine tolle Lösung	
für seine Vereinsamung.	120
Ein zweiter Punkt, aber nicht wenig	
wichtig, ist, dass dank des Sports	
bleibt man fit und gesunder. Es ist	
ein Vorteil für die Leute die ihre	
Freizeit so verbringen, weil sie	125
etwas, was ihnen gefällt machen und	
gleichzeitig ihre Lebensqualität	
verbessern.	
Aus diesen Überlegungen kann ich	
feststellen, dass ich auf dem Standpunkt	130
bin, dass die Leistungssport eine	
unentbährliche Hobby und Beruf für	
manche sein sollte. Man kann mit solchen	
Aktivitäten die Außenwelt vergessen und	
persönliche Ziel folgen: Aspekten sehr	135
wichtig in der heutigen Zeit.	

Beurteilungsbogen für die schriftliche Kommunikation – Niveaustufen B2/C1

Margarita

	Begründungen und Belege	Punkte
Gesamteindruck	Gedankengang Gut eingeleitet, gute Überleitung zur Erörterung, gute Binnenstrukturen in den Teilaufgaben, gute Überleitung zum Schlussteil. Die Nachvollziehbarkeit ist überwiegend gewährleistet, auch wenn der Nachvollzug eines Teils der Statistikauswertung (Z. 55 ff, 60 ff.) die Kooperation des Lesers erfordert.	2 - 3
	Flüssigkeit Der Text liest sich insgesamt flüssig. Eine leichte Kooperation ist an wenigen Stellen (z.B. Z. 7, Z. 48 ff., Z. 60 ff.) erforderlich.	2
Inhalt	Wiedergabe Die Textwiedergabe gelingt überzeugend, weil die Textaussagen richtig, vollständig, präzise und sprachlich mit leichten Abstrichen eigenständig dargestellt werden. Die Diagrammdarstellung hat sehr positive Ansätze im Bereich der Diagrammbeschreibung und der Interpretation der Daten, auch wenn der Nachvollzug der Darstellung und Interpretation aufgrund sprachlicher Defizite eine deutliche Kooperation des Lesers erfordert. Dies wird in diesem Kriterium allerdings nicht bewertet. Eigene Erklärungsansätze werden geliefert (Z. 63).	3
	Erörterung Die Erörterung ist formal und inhaltlich sehr gut gelungen.	3
	eigene Meinung Es sind allenfalls Ansätze zu einer Begründung vorhanden, die allerdings wenig ausgeführt werden. Die eigene Meinung ist folglich nicht hinreichend schlüssig begründet.	0
sprachliche Mittel	Wortschatz Der Wortschatz ist in verschiedenen Textpassagen sehr differenziert (z.B. Z. 17, 40 f., 67 f., 74 ff., 109), vor allem weil mit dem textsortenspezifischen Wortschatz im Aufsatz souverän umgegangen wird. Positiv ist zudem das breite Spektrum an kohäsiven Mitteln. Aber auch häufiger ungenaue Wortverwendung oder falsche Wortwahl (z. B. Z. 9, 10, 15, 50, 54, 62, 65, 118, 119) bzw. Registerprobleme (Glotze, toll Z. 118 f.), außerdem Schwierigkeiten bei der Versprachlichung der Grafik, die die Verständlichkeit erschweren.	1 - 2
	Strukturen (Morpho-Syntax) Eher komplex angelegte Syntax (z. B. Z. 123 ff.), auch komplexere Nominalgruppen (z. B. 3 ff, 17 ff., 68 f., 75 f.), attributives und prädikatives Partizip I und II (Z. 13, 38, 60, 65, 67), Passivverwendung (Z. 15, 28, 41 f., 90 f.), Passivperiphrasen (z. B. Z. 62), Konjunktiv II (Z. 26); komplex sind auch Strukturen, mit denen Stilnuancen ausgedrückt werden können (z. B. Z. 12, 76 ff., 94, 98, 113).	3
Korrektheit	Korrektheit (Grammatik) Fehler in vielen grammatischen Bereichen, insbesondere bei der Artikelverwendung und der Deklination, kaum fehlerfreie Passagen, allerdings keine systematischen Fehler. Auch komplexe syntaktische Strukturen werden häufig fehlerfrei verwendet. Probleme mit der Kommasetzung.	1
	Gesamtpunktzahl:	15 - 17

6.4 Musterarbeit Nr. 4

Maria

Seite: 1

Thema: „Grenzen im Sport“	
Im Artikel „Grenzen im Sport“ von Dominik Schottner geht es um die	
noch nicht erkannten sportlichen Grenzen unseres Körpers.	
Der Verfasser hat einen Sportwissenschaftler und Sportpsychologen	
interviewt. Sie denken, dass die Grenzen der menschlichen Leistung	5
existieren, aber die Sportler haben sie noch nicht entdeckt.	
Im Laufe der letzten Jahre stehen die Sportler unter mehr Druck,	
weil das Publikum, die Medien, Sponsoren und die große	
Konkurrenz erhöht hat. Deshalb trainieren sie harter. Alle möchten	
die besten Sportler sein.	10
Die Grafik „Weltrekorde im 100-Meter-Lauf (Männer) verdeutlicht	
die Verbesserung der Sportler.	
Die Statistik läuft von dem Jahr 1919 bis 2008. Zwischen 1919 und	
1930 gibt es einen großen Rekords Unterschied (0,3 Sekunden). Dieser	
Rekord wird in 30 Jahren nicht ändern.	15
Der Unterschied in den letzten 48 Jahren ist nicht groß. Das kann	
bedeuten, dass die Sportler näher die Grenzen sind.	
Die Leistungssports und die Leistungssportler sind ein Teil	
unseres Lebens, wir sehen sie immer in den Medien und sie	
zeigen uns, dass der Sport gut für uns ist.	20
Viele Kinder treiben Sport, weil sie wie Roger Federer oder	
Michael Rensing sein möchten. Bei mir zu Hause treibt niemand	
Sport, aber als ich 5 war, habe ich Fußballspielen im	

Fernseher gesehen. Ich spiele Fußball nicht mehr, aber ich habe es	
gespielt und es hat mir besser als die anderen Sportarten	25
gefallen.	
Viele Menschen treiben manche Sportarten nicht gern, aber sie	
können neue Sportarten durch die erfolgreichen Sportler kennen-	
lernen. z.B.: Rugby ist in Peru nicht so bekannt, aber durch	
die englischen Schulen hat diesen Sport Peru erreicht und jetzt	30
spielen viele Menschen Rugby.	
Die Leistungssports zu fördern ist sehr wichtig. Es ist gut	
für die Gesundheit und es ist besser als ins Fitnesszentrum	
zu gehen.	
An der anderen Seite sind die Nachteile. Viele Sportler respektieren	35
die Grenzen ihres Körpers nicht. Sie nehmen Drogen, um eine	
bessere Leistung zu haben.	
Das Publikum kann auch die Ansage der Sportler, die möchten,	
dass die Menschen Sport treiben, nicht verstehen. Alle möchten	
wie sie aussehen, aber manche treiben keinen Sport, sondern	40
sie essen nicht mehr und dann leiden sie an Krankheiten.	
Ich treibe Sport und versuche immer fit und gesund zu sein.	
Mir gefallen die Leistungssportler, weil sie viel arbeiten, um	
was sie möchten zu erreichen. Sie sind gesund und sind	
ein gutes Beispiel für die Jugendliche	45

Es gibt auch Sportler, die kein gutes Vorbild sind, aber die	
Mehrheit trainieren sehr hart und sie haben was sie haben	
verdient.	
	50
	55
	60
	65

Beurteilungsbogen für die schriftliche Kommunikation – Niveaustufen B2/C1

Maria

	Begründungen und Belege	Punkte
Gesamteindruck	Gedankengang Knappe Einleitung, Überleitungen zwischen allen Textteilen fehlen (störend vor allem in Z. 18), ansonsten weitgehend sinnvolle, in der Erörterung allerdings gelockerte Binnenstruktur, Gedankengang im Wesentlichen (Z. 27 ff.) nachvollziehbar.	1-2
	Flüssigkeit Beeinträchtigung nur in Z. 8-9, fehlender Übergang zwischen Wiedergabe und Erörterung irritiert den Leser stark, da Textstatus (Darstellung, Wiedergabe oder Erörterung) nicht eindeutig erkennbar ist. Abgeschwächt gilt dies auch für den Übergang zwischen Erörterung und Meinungswiedergabe (Z. 42 f.).	2
Inhalt	Wiedergabe Textwiedergabe formuliert einen eigenständigen Ansatzpunkt, gibt den Text nur partiell und dabei sehr reduziert, in einer Passage auch ungenau (Z. 5 f.) wieder. Die Diagrammanalyse hat in der Interpretation einen sinnvollen Ansatzpunkt (Annäherung an Leistungsgrenzen, Z. 16 f.), ist aber in der Darstellung der Grafik unpräzise.	1
	Erörterung Vorbildfunktion des Leistungssports wird sinnvoll herausgearbeitet und durch Beispiele auf unterschiedlichen Ebenen gut illustriert. Dies gilt für die Popularisierung des Rugbys in Peru nur partiell, für den Aspekt „Gesundheit“ gar nicht. Doping im Leistungssport wird nur sehr kurz angerissen, und die negativen Folgen einer Orientierung am Äußeren des Leistungssportlers werden nicht plausibel hergeleitet.	1
	eigene Meinung Die eigene Meinung wird knapp über die Vorbildfunktion des Leistungssportlers begründet.	1
sprachliche Mittel	Wortschatz Der Wortschatz geht über ein weites Spektrum hinaus, ist jedoch noch nicht als weitgehend differenziert zu bezeichnen. Allerdings keine deutlich falsche Wortwahl, auch wenn kleinere lexikalische Auffälligkeiten (z. B. Z. 13, 17, 38) vorhanden sind. Weiterhin gibt es keine Verwechslungen und keine deutlichen Lücken. Allerdings kaum textsortenspezifische Redemittel.	1-2
	Strukturen (Morpho-Syntax) Attributives PlII (Z. 3), einige – z. T. deutlich – komplexere Nominalgruppen (Z. 3, 7, 12, 18 f.), eine z. T. komplexer angelegte Syntax (Z. 18 ff., 29 ff., 38 f., 39 ff., 43 ff.), die allerdings teilweise nur aus gereihten Parataxen sich ergeben.	2
Korrektheit	Korrektheit (Grammatik) Wenige leichte Fehler (Z. 9, 15, 18, 30, 44, 45, 47), die sich über den ganzen Text bei längeren, gänzlich fehlerfreien Passagen verteilen.	3
	Gesamtpunktzahl:	12-14

6.5 Musterarbeit Nr. 5

Alejandra

Seite: 1

<u>Grenzen im Sport</u>	
Einen Rekord im Sport zu erreichen wird mit jedem	
Jahr schwieriger. Aber die Sportler trainieren auch immer	
mehr. 96 Jahre zurück, also 1912, war der erste Rekord	
im 100-Meter-Lauf bei Männer 10,6 sekunden. Dieser	5
Rekord wurde erst 1930 mit 10,3 sekunden ge-	
brochen. Den Statistiken zufolge braucht es um die	
1912, als der 1. Rekord gemacht wurde, mehrere Jahre	
bis dieser Rekord gebrochen wurde. Die letzten 3	
Rekorde waren 2005, 2006 und 2008. Es dauerte also	10
nicht lange bis ein neuer Rekord gemacht wurde.	
Aber oft sind es nicht nur die Sportler die einen neuen	
Rekord machen wollen, sehr oft stehen auch Sponsoren,	
Verbände oder Medien dahinter, weil sie dadurch auch	
eine Menge Geld verdienen können.	15
Dr. Hartmut Herrmann, ein Sportwissenschaftler,	
meint, das der letzte Rekord im 100-Meter-Lauf bei	
Männer mit 9,69 sekunden, theoretisch noch	
zu brechen ginge mit 9,6 sekunden. Auch der Marathon Lauf	
könnte um 3 Minuten verkürzt werden, so Dr. Herrman.	20
Die Vorteile vom Leistungssport sind, das man immer	
wieder versucht besser zu werden. Man übt und übt	

Alejandra

Seite: 2

und übt. Das bringt einen auch eine gute disziplin.	
Ein anderer Vorteil ist das man lernt zu kompitieren,	25
und auch Niederlagen zu akzeptieren. Aber man kann es	
auch übertreiben. Wenn man z.B. Doping braucht, ist	
das sehr schädlich Für den Körper. Man muss auch	
lernen, das einzuhalten was der eigene Körper kann, und	
nicht versuchen dieses auch zu übertreten. Es ist wichtig	30
dass man seinen eigenen Körper nicht überfordert weil	
dieses einen lebenslangen Schaden hinterlassen kann.	
Ich glaube Leistungssport ist gut, so lange man es nicht	
übertreibt. Dan wird es gefährlich, und man darf vielleicht	
nie mehr Sport treiben. Also glaube ich ist es besser man	35
übt täglich und überfordert den Körper aber nicht.	
Weil wenn man täglich übt, steigt auch das können und	
man wird besser.	
	40
	45

Beurteilungsbogen für die schriftliche Kommunikation – Niveaustufen B2/C1

Alejandra

	Begründungen und Belege	Punkte
Gesamteindruck	Gedankengang Eher knappe Einleitung, keine Überleitung zwischen Wiedergabe und Erörterung sowie zwischen Erörterung und Schlussteil. Keine Absätze. Gute Kohärenz innerhalb der Erörterung.	2
	Flüssigkeit Stockt leicht an zwei Stellen (Z. 7-9, 25), ansonsten mit einer gewissen Kooperation (in erster Linie wegen fehlender Kommasetzung) problemlos zu lesen.	2
Inhalt	Wiedergabe Die Kerngedanken des Textes werden nicht wiedergegeben. Ein Textbezug ist nicht gegeben. Letzteres gilt auch weitgehend für das Diagramm, dessen Aussagen allerdings richtig beschrieben und interpretiert werden.	0 - 1
	Erörterung Die knappe Erörterung ist nachvollziehbar, aber nicht auf der Grundlage einer entfalteten Argumentation, sondern auf der Grundlage der Plausibilität der vertretenen Thesen. Zudem gibt es nur ein Gegenargument (Doping), das über Handlungsanweisungen ausgeweitet wird.	1
	eigene Meinung Die Meinung wird formuliert und in einem ausgearbeiteten Gedankengang knapp begründet.	1
sprachliche Mittel	Wortschatz Wenige textsortenspezifische Redemittel (Z. 7, 20), falsche Wortwahl kommt selten vor (Z. 4, 7, 8, 25), lexikalische Lücken treten nicht auf. Es gelingt, die eigenen Gedanken sprachlich gut umzusetzen. Allerdings nur gelegentlich differenziertere Lexik (z.B. Z. 1 f., 13, 31 f.).	2
	Strukturen (Morpho-Syntax) Passiv, Passiv mit Modalverben, Konjunktiv II (Z. 19, 20), Infinitiv mit zu Konstruktionen gut entwickelt, ganz einfache syntaktische Strukturen neben sehr komplexen Strukturen (z. B. Z. 28-32).	2
Korrektheit	Korrektheit (Grammatik) hohes Maß an Korrektheit, aber deutliche Schwächen in der Zeichensetzung, z. T. auch in der Rechtschreibung. Deswegen Punktabzug.	2
	Gesamtpunktzahl:	12 - 13

6.6 Musterarbeit Nr. 6

Florenzia

Seite: 1

Im vorliegenden Text, erschienen am 11.08.2008 auf	
der Webseite http://www.fluter.de geht es um die Thema	
„Grenzen im Sport“. Heutzutage hört man häufig,	
dass die Erwartungen an Sportler seit Jahrzehnten	5
ständig erhöht werden. Daher ergibt sich die Frage, wo	
die Grenzen menschlicher Leistung liegen.	
Sportwissenschaftler denken, dass wirklich solche Grenzen es	
gibt. Andererseits sagen sie, dass im Zukunft die Zeit	
für einen Marathon noch um drei Minuten unterboten werden	10
kann. Da dieses ein Thema ist, das uns alle betrifft, werde	
ich jetzt mehr Informationen geben. An erster	
Stelle möchte ich wichtige Daten geben. Aus einem	
Säulengrafik zum Thema: „Weltrekorde im 100-Meter-	
Lauf (Männer)“ können wir vergleichen die Zeit	15
in Sekunden von Weltrekorde im verschiedene Jahren. Die	
Quelle ist eine Webseite. Zusammenfassend kann ich achten,	
dass im Lauf der Jahre die Zeit in Sekunden von	
Weltrekorde im 100-Meter-Lauf (Männer) immer besser	
wird. Aber, die Frage ist, ob Leistungssport mehr Vor-	20
oder Nachteile haben. Um dieser Frage zu beantworten, werde	
ich darüber schreiben.	

Dagegen spricht, das heißt, ein Nachteile des Leistungssports	
ist, dass möglicherweise viele Sportler ihre Vorsätze	25
vergessen, weil eine neue Weltrekorde ist unmöglich zu	
erreichen. Eine europäische Umfrage hat Folgendes	
ergeben; 65% der Leistungssportler legen große Wert	
auf den Weltrekorde und deshalb demoralisieren sie viel.	
Ein anderes Argument dagegen ist, das heißt, anderes	30
Nachteil ist, dass manchmal stundenlang	
trainieren um ihre Leistungen zu verbessern,	
und als Folge schädigen sie ihre Gesundheit. Ein gute Beispiel	
ist Karlos Kahl, der beste Sportler meiner Stadt. Er bemüht	
sich immer seinen Vorsätze zu verwirklich. Er wollte die	35
beste chilenischer Sportler sein. Er tut so, als ob er nicht	
wüsste, das seine Gesundheit in Gefahr war. Heutzutage,	
kann er nicht so viel Sport ausüben, weil sein Bein schwer	
verletzt ist. Außerdem hat Karlos Schmu gemacht, weil	
er auf jeden Falle der beste chilenische Sportler sein	40
wollte. Er doppte sich ohne an die Konsequenze zu denken.	
Glücklicherweise ist sein Gesundheit ziemlich gut, aber	
jetzt haben seine Vorsätze keine Relation mit Sport.	
Allerdings gibt es aber auch wichtige Argumente,	45

die dafür sind, das heißt, Vorteile des Leistungssports.	
Davon werde ich schreiben.	
Dafür spricht, dass ausgezeichnete Weltrekord	
auch sehr gut sein können. Denn möglicherweise, die	50
Sportler bemühen sich um neue Rekorde zu machen.	
Fernando Gonzalez, der beste Tennis-Sportler von	
Chile, sagte immer: „Je mehr ich Tennis ausübe,	
desto bessere und schnellere werde ich.“	
Das Hauptargument dafür ist, dass Sport die	55
Gesundheit verbessern. Eine chilenische Umfrage hat	
Folgendes ergeben; 75 % der Menschheit treiben Sport	
um fit und gesund zu bleiben. Außerdem 50%	
von dem sagten, dass es viel besser wäre, wenn sie	
Sportler als Berufe sein können. Das heißt, ein	60
wichtiges Prozent der Bevölkerung wünscht sich	
Leistungssportler zu sein.	
Zusammenfassend kann ich sagen, dass Leistungs-	
sport keine Sünde ist. Deswegen ist mein ganz persönli-	65
che Ansicht, dass Leistungssport so viele Vorteile	
haben, weil er das Verhaltens der Menschen verändern kann.	

Beurteilungsbogen für die schriftliche Kommunikation – Niveaustufen B2/C1

Florenzia

	Begründungen und Belege	Punkte
Gesamteindruck	Gedankengang Text wird als zusammenhängendes Textganzes konstituiert, beginnt mit einer knappen Einleitung, verbindet die einzelnen Aufgabenteile explizit, auch wenn dies inhaltlich nicht immer vollständig überzeugend gelingt (Z. 21-22). Tendenz zu gewissen logischen Inkohärenzen (z.B. Z. 9, 20, 65) und Überstrukturierungen (Z. 11 f.). Dadurch kommt es zu Defiziten bei der Nachvollziehbarkeit der Textaussagen.	2
	Flüssigkeit Es stockt an wenigen Stellen (Z. 17, 28 ff., 43), zum Teil ist eine gewisse Kooperation seitens des Lesers erforderlich.	2
Inhalt	Wiedergabe Der Text wird nur teilweise wiedergegeben (1. Spalte). Der Inhalt der 2. Spalte fehlt komplett. Zudem sprachlich wenig eigenständig. (0) Die Beschreibung des Diagramms müsste zumindest um die Angabe des Beobachtungszeitraums und um konkrete Zahlenangaben erweitert werden. Die Interpretation der Daten enthält keinen Erkenntnisgewinn. (0)	0
	Erörterung Die Erörterung ist formal sehr gut entwickelt, da in der Begründung von Thesen umfassend auf Umfragen und/oder Beispiele zurückgegriffen wird. Problematisch ist, dass die Argumente Pro und Kontra Leistungssport sich z. T. direkt widersprechen (Weltrekorde gleichzeitig als Motivation und Demotivierung), ohne dass dies im Aufsatz selbst reflektiert wird.	1 - 2
	eigene Meinung Nur kurze Passage (Z. 64-67), darin unspezifischer Hinweis auf positive Auswirkungen des Leistungssports auf menschliche Verhaltensweisen ohne Begründung.	0
sprachliche Mittel	Wortschatz Textsortenspezifische Redemittel (Z. 1 ff., 6, 14, 24, 30, 45, 49, 55 ff, 64) sind vorhanden und werden sinnvoll eingesetzt. Dies wirkt sich deutlich positiv auf den Wortschatz des Textes aus, der aufgrund der Verwendung solcher Redemittel sich deutlich ausdifferenziert. Dem stehen einzelne Fehler (Z. 17, 29, 43, 61) gegenüber.	2
	Strukturen (Morpho-Syntax) Keine durchgängig komplexe Satzstruktur, aber einige komplexe Hypotaxen (vor allem S. 2) und breiteres Spektrum an Nebensätzen, selten komplexere Nominalgruppen, K II-Verwendung (Z. 37, 59)	1
Korrektheit	Korrektheit (Grammatik) Längere fehlerfreie Passagen finden sich nicht.	0
	Gesamtpunktzahl:	8 - 9

6.7 Musterarbeit Nr. 7

Marvin

Seite: 1

Grenzen im Sport	
Dieses Thema ist sehr interessant, für die Leute, die	
Sportler sind oder Sport treiben wie für die kein	
Sport mag.	5
Aber beides haben verschiedene Meinung darüber. Zum	
Beispiel kann ein Sportler sagen, dass Sport keine	
Grenzen hat aber ein Person, der nicht für Sport intere-	
ssiert sagt anders.	
	10
Der Text „Grenzen im Sport“ handelt von ein bisschen	
darüber. Im Text steht, dass die Sport Erwartung	
mehr und mehr erhöht und deswegen denkt man, ob	
Leistungssport Grenzen hat.	
Dr. Hartmut Hermann ist ein Sportwissenschaftler an der	15
Universität Leipzig und er meint, dass Sport solche	
Grenzen hat und sagt einige Faktoren wie die Beschaffen-	
heit der Muskelfasern.	
Berechnungen zufolge kann uns zeigen, dass bis zum Jahr	
2050 wird man nur drei Minuten für ein Marathon	20
benutzen und die Weltrekord im 100-Meter-Lauf	
wird auch möglich zu brechen.	

Aber Sportpsychologen erzählen, dass es gibt auch	
körperliche Leistungsgrenze, die alle Leute haben und	25
deswegen in die Zukunft die Rekorde zum Beispiel werden	
nicht mehr erreichen, weil sie werden schon die höchste	
Punkt von die Personen sein.	
Die Grafik zeigt die Weltrekorde im 100-Meter-Lauf	30
(Männer) seit 1912 bis 2008. Man kann sehen, dass er	
jedes mal besser ist. 1912 der Rekord war von 10,6	
sekunden und 86 Jahre später ist diese Rekord fast	
ein sekunde gesunken. Aber man kann sehen, dass	
die größer Verbesserung in die letzten 18 Jahren war,	35
wo alle schon unter 10 sekunden sind.	
Ich glaube, die Leistungssports hat viele Vorteile. Für	
mich die Nachteile beginnen mit der Behandlung	
von wer der Person ist, wie er ist und welche sind	40
seine Interesse.	
Zuerst möchte ich erklären, dass für alle ein Sport	
treiben sehr gut und wichtig ist und die Vor- und	
Nachteile handelt von die verschiedenen Grenzen von	
den Personen. Das ist was ich mochte besser erklären.	45

Marvin

Seite: 3

Für ein armes Kind zum Beispiel, es ist eine große	
Vorteile, dass er ein Sport treibt, weil er vielleicht	
nicht so viel Geld für eine Schule hat und deswegen	
er geht zum Beispiel zum Fußballplatz statt zur Schule.	
Aber die Vorteile ist, dass in eine kleine Zukunft ein	50
guter Spieler wird und diese kann seine Beruf sein	
und auch Geld verdienen, um eine Familie zu bauen	
oder auch seine Familie zu helfen.	
In Vergleichung mit ein normales Kind oder Kind	
dessen Elterns eine Firma haben, die Treibung von	55
viel Sport kann eine Nachteil sein: Warum? weil	
dieser Kinder andere Leben haben, sie gehen zur Schule	
und müssen andere Sachen machen und wenn sie	
viel Sport treiben, werden sie schlechte Noten in	
der Schule haben, weil sie keine Zeit zu lernen haben	60
und vielleicht sie sind nicht so gut, um Sport zu	
seine Beruf zu machen oder sie sollen später die	
Firma von ihre Eltern aufpassen. In diese Aspekt wird	
die Leistungssporttreibung wie eine Nachteile funktio-	
-niert.	65

Marvin

Aber die Sportstreibung hat auch eine gemeinsame	
Vorteile und auch die wichtigste. Ein Sport treiben	
ist sehr gut und wichtig für alle, weil damit können	70
wir ein guter Körper haben und die wichtigste, dass	
wir sehr gesund sein werden, weil Sport sehr	
gut für unsere Gesund ist.	
Mit diesem erklärung hatte ich, dass Leistungssport sehr	75
Gut und wichtig für alle ist, immer wenn wir	
die richtige Zeit dafür geben und dass wir nicht	
wichtiger Sachen lassen, nur um ein Tag zum Beispiel	
Fußball spielen. Das ist was ich meine, dass wir	
unsere Zeit zuerst in die wichtigste Sache für uns	80
benutzen und nicht zum Beispiel für Hobbys.	
Wir habe Zeit für alle und können alle machen, aber wir	
müssen lernen was ist besser für uns und nicht	
behandelt von jemand oder etwas.	85
	90

Beurteilungsbogen für die schriftliche Kommunikation – Niveaustufen B2/C1

Marvin

	Begründungen und Belege	Punkte
Gesamteindruck	Gedankengang Insgesamt klar strukturiert, da eine Einleitung, aber keine Überleitungen zwischen Text- und Diagrammdarstellung sowie zwischen dem Wiedergabe- und dem Erörterungsteil. Der Schlussteil ist durch eine zusammenfassende Verallgemeinerung sinnvoll angeschlossen. Zudem gibt es einen über die eigene Meinung hinausgehenden Schlussgedanken. Die Nachvollziehbarkeit des Gedankengangs ist nicht immer gegeben (z. B. Z. 20 f., 24 ff., 43 f.).	1 - 2
	Flüssigkeit Starke Kooperation des Lesers erforderlich, Lesefluss stockt immer wieder aufgrund der deutlichen sprachlichen Defizite	0
Inhalt	Wiedergabe Nur partielle Textwiedergabe, zudem falsche Wiedergabe der Haltung der Sportphysiologen. Diagramm wird allgemein richtig beschrieben, zentrale Daten benannt und eine Interpretation (Z. 34-36) versucht.	1
	Erörterung Eigenwilliger Ansatz, der konsequent entfaltet wird. Die Erörterung entwickelt den Gedanken, dass die Sinnhaftigkeit, Leistungssport zu treiben, von der jeweiligen sozialen Situation des Menschen abhängig sei. Kurz eingegangen wird auch noch auf den Gesundheitsaspekt.	2
	eigene Meinung Eine kurze Begründung ist vorhanden, die auf dem Hintergrund der Erörterung schlüssig ist.	1
sprachliche Mittel	Wortschatz Lexikalische Defizite sind so stark, dass der Aufsatz zum Teil unverständlich ist.	0
	Strukturen (Morpho-Syntax) Satzstrukturen sind zum Teil deutlich komplexer (z. B. Z. 6 ff., 12 ff., 15 ff., 24 ff., 54 ff.) angelegt, wobei Objektsätze dominieren. Wenige komplexere Nominalgruppen, kein Passiv und keine reflexiven Verben, auch wo dies notwendig wäre (Z. 8 f., 13), sowie kaum Verben mit präpositionalem Objekt.	1
Korrektheit	Korrektheit (Grammatik) In allen Sätzen sind zum Teil gravierende Fehler vorhanden, es gibt deutlich keine gute Beherrschung der Grundgrammatik	0
	Gesamtpunktzahl:	6 - 7

6.8 Musterarbeit Nr. 8

Blandon Zeidy

Seite: 1

Grenzen im Sport		
Sportler sind immer mehr berühmter als		
bevor. Viele leute interessieren sich in Sie. Sie		
haben Fans und die Medien sind immer hinter	5	
ihnen. Aber welche sind die Grenzen bei dieser		
arbeit?		
Die körperlichen		
Verletzung, die die Sportlers sich,		
in ein Spiel oder Marathon machen. Können	10	
grenzen sein. Aber die größte grenzen sind die		
rekorde, obwohl niemand weiß wie viel der		
menslicher Körper erlaubt. Wichtig für den		
Sportler ist ihre eigene grenze zumachen und		
dann dieser grenze zuverschieben.	15	
Der Graphik zeigt, die Weltrekorde vom		
Männer in 100-Meterlauf und wurde		
von der webseite www.fluter.de am		
11. August 2008 gemacht. Darunter im Graphik	20	
steht die Jahren und in der diagonale linie		
steht die Zeit in Sekunden. 1912 war		
die Weltrekorde 10,6 Sekunden. Von dieser Jahr		

bis 1991 ist den Weltrekorde bis 9,86	
Sekunden gesunken, also sank es ungefähr	25
0,25 Sekunden jeder 30 Jahren. Vom Neun-	
ziger Jahren bis 2008 ist den Weltrekorde	
0,5 Sekunden gesunken, das heißt dass in	
den letzten jahren die Sportlers besser	
als bevor trainiert haben.	30
Ich glaube dass, Leistungsport	
sehr gut ist, weil es sich nur von dem Talent	
einer person an einem bestimmten Sport	
handelt. Manchmal dieser Leute, sind Leute, die	35
schlechts in der Schule waren und wenig	
arbeitsmöglichkeit haben und beim Leistungsport	
können sie was sie lieben machen	
Schlecht beim Leistungsport ist dass man	40
es nicht für viel Zeit machen. Kann, weil	
wenn man zu alt ist. Kann man nicht	
sport weiter als arbeit machen. Dieser	
Entscheidung wurde zum	
beispiel von der Präsident einer Fußballman-	45

shaft, der ein Vertrag mit ein Fußball-	
spieler macht. Der Vertrag sagt wenn der	
Fußballspieler nicht mehr spielen kann.	
Eine andere sache dass ich super beim	50
Leistungsport finde, ist das der Sportler	
ein perfekte Figur wegen den Sport hat.	
Mann muss nicht diät oder so machen.	
Die Verletzung beim Sport können sehr	55
schlecht sein und manchmal kannst du verletzt	
fur deinen ganze leben sein.	
Eine andere Sache die ich gut finde ist	
das Geld, das man verdient.	60
Ich bin sehr froh das Leistungsport	
sehr berühmt ist, aber wegen	
der Medien und alle bezahlen die Leute zum	
Sportler viel geld.	65

Beurteilungsbogen für die schriftliche Kommunikation – Niveaustufen B2/C1

Blandon

	Begründungen und Belege	Punkte
Gesamteindruck	<p>Gedankengang Der Text besitzt eine Einleitung, die sinnvoll zum Thema <i>Grenzen im Sport</i> hinführt. Er wird durch die knappe Darstellung der eigenen Meinung abgeschlossen. Eine Überleitung zur Erörterung gibt es nicht, der Leser wird vielmehr unvermittelt mit der eigenen Meinung konfrontiert. Die einzelnen Thesen der Erörterung werden ungeordnet aneinandergereiht. Die Nachvollziehbarkeit ist im zweiten Textabschnitt, in der Entwicklung einiger Argumente sowie bei der Darstellung der eigenen Meinung beeinträchtigt.</p>	1
	<p>Flüssigkeit Aufgrund der sprachlichen Defizite stockt der Lesefluss immer wieder.</p>	0
Inhalt	<p>Wiedergabe Textaussagen werden kaum dargestellt. Es gibt keine direkte Bezugnahme auf den Text. (0) Das Thema des Diagramms wird wiedergegeben, das Diagramm als Diagramm beschrieben und ein sinnvoller Interpretationsversuch durchgeführt, der allerdings mit einer problematischen Zahl arbeitet (0,5 Sek.). (2)</p>	1
	<p>Erörterung Die Erörterung enthält eine Reihe von Argumenten, die allerdings eher angerissen als ausgearbeitet werden. Insgesamt ist der Argumentationszusammenhang deshalb nur schwach entwickelt.</p>	1
	<p>eigene Meinung Die eigene Meinung wird ohne Begründung zum Ausdruck gebracht.</p>	0
sprachliche Mittel	<p>Wortschatz Der Wortschatz reicht nicht aus, um den Gedankengang klar zu entwickeln. Ein textsortenspezifischer Wortschatz ist nicht vorhanden. Insgesamt ist der Text lexikalisch eher einfach gestaltet. Zudem gibt es eine Reihe von lexikalischen Fehlern.</p>	0
	<p>Strukturen (Morpho-Syntax) Die verwendeten Strukturen sind insgesamt einfach. Lediglich in der Syntax gibt es Ansätze zu komplexeren Formen.</p>	0
Korrektheit	<p>Korrektheit (Grammatik) Der Text weist zahlreiche Grammatikfehler in allen Bereichen auf. Fehlerfreie Passagen gibt es nicht. Hinzu kommen deutliche Defizite in Rechtschreibung und Interpunktion.</p>	0
	Gesamtpunktzahl:	3

Bewertungskriterien für die schriftliche Kommunikation – Niveaustufe B2/C1

Kriterium		3 Punkte C1	2 Punkte C1/B2	1 Punkt B2	0 Punkte unter B2
Gesamt- eindruck	Gedankengang	Der Gedankengang ist durchgehend nachvollziehbar und der Text klar strukturiert.	Der Gedankengang ist im Wesentlichen nachvollziehbar und der Text insgesamt strukturiert.	Der Gedankengang ist noch nachvollziehbar und der Text erkennbar strukturiert.	Der Gedankengang weist Brüche auf und ist nicht immer nachvollziehbar. Der Text zeigt Strukturelemente.
	Flüssigkeit	Der Text ist flüssig zu lesen.	Der Text liest sich insgesamt flüssig.	Der Lesefluss stockt an einigen Stellen.	Der Lesefluss stockt an mehreren Stellen.
Wenn das Thema völlig verfehlt ist, wird der gesamte Prüfungsteil „Schriftliche Kommunikation“ mit 0 Punkten bewertet.					
Inhalt	Wiedergabe	Wichtige Aussagen der Vorgaben (Text und Grafik) werden eigenständig, vollständig und präzise wiedergegeben.	Wichtige Aussagen der Vorgaben (Text und Grafik) werden eigenständig und vollständig wiedergegeben.	Wichtige Aussagen der Vorgaben (Text und Grafik) werden weitgehend eigenständig und weitgehend vollständig wiedergegeben.	Wichtige Aussagen der Vorgaben (Text und Grafik) werden nur zum Teil und nicht immer eigenständig wiedergegeben.
	Erörterung	Die Erörterung ist in allen Punkten schlüssig und nachvollziehbar. Die Argumente werden mit Beispielen und/oder Belegen umfassend unterstützt.	Die Erörterung ist insgesamt schlüssig und nachvollziehbar. Die Argumente werden mit Beispielen und/oder Belegen unterstützt.	Die Erörterung ist insgesamt noch schlüssig und nachvollziehbar. Die Argumente werden in der Regel mit Beispielen und/oder Belegen unterstützt.	Die Erörterung ist nur in Teilen schlüssig und nachvollziehbar. Die Argumente werden nur gelegentlich mit Beispielen und/oder Belegen unterstützt.
	eigene Meinung	Eine eigene Meinung ist vorhanden. Sie wird ausführlich und schlüssig begründet.	Eine eigene Meinung ist vorhanden. Sie wird schlüssig und weitgehend ausführlich begründet.	Eine eigene Meinung ist vorhanden. Sie wird hinreichend schlüssig begründet.	Eine eigene Meinung ist vorhanden, wird jedoch kaum begründet.
sprachliche Mittel	Wortschatz	Der Wortschatz ist differenziert; textsortenspezifische Redemittel werden souverän verwendet. Gelegentliche Umschreibungen sind zutreffend.	Der Wortschatz ist größtenteils differenziert; textsortenspezifische Redemittel werden verwendet. Umschreibungen sind zutreffend.	Der Wortschatz deckt ein weites Spektrum ab, weist jedoch einige Lücken auf. Textsortenspezifische Redemittel werden verwendet. Verwechslungen und falsche Wortwahl kommen gelegentlich vor.	Der Wortschatz verbleibt auf der Ebene des Grundwortschatzes und weist Lücken auf. Umschreibungen, Verwechslungen und falsche Wortwahl kommen häufiger vor.
	Strukturen (Morpho-Syntax)	Ein hohes Maß an komplexen und differenzierten Strukturen wird durchgehend beibehalten.	Die Verwendung komplexer und differenzierter Strukturen wird weitgehend beibehalten.	Neben einfachen Strukturen werden auch komplexe und differenzierte Strukturen verwendet.	Überwiegend werden einfache Strukturen verwendet.
Korrektheit	Korrektheit (Grammatik)	Der Text zeigt ein hohes Maß an grammatischer Korrektheit.	Der Text zeigt - von wenigen Ausnahmen abgesehen - ein hohes Maß an grammatischer Korrektheit.	Der Text zeigt – abgesehen von gelegentlichen und nicht-systematischen Fehlern – eine gute Beherrschung der Grammatik.	Der Text zeigt die Beherrschung der Grundgrammatik. Systematische Fehler kommen vor.